

TikTok

TikTok ist eine **App** für Videos.

Kinder und Jugendliche lieben TikTok.

Es gibt die App seit einigen Jahren.

Sie kommt aus China.

China ist ein Land in Asien.

Da gibt es andere Gesetze als in Deutschland.

TikTok ist die größte App für **Playback-Videos**.

Playback ist Englisch:

Man spricht es so aus: Pläi-Beck.

Das heißt: Jemand bewegt die Lippen zu einem Lied.

Er singt das Lied nicht selbst.

Es sieht nur so aus.

Die **App TikTok** ist aus Asien.

Viele Menschen auf der ganzen Welt benutzen die App.

In Deutschland war lange Zeit eine andere App beliebt:

Musical.ly.

Sie war ähnlich wie TikTok:

Man konnte kurze Musik-Videos machen

und sie mit anderen teilen.

Im Jahr 2017 wurde Musical.ly verkauft.

Und mit TikTok zu einer App verbunden.

Alle Nutzer von Musical.ly wurden von TikTok übernommen.

Wie benutzt man TikTok?

Die Nutzer machen Videos mit ihrer Handy-Kamera.

In der App gibt es viele verschiedene Lieder.

Und viele verschiedene **Filter**.



Filter verändern das Aussehen von der Person im Video.
Sie bekommt zum Beispiel Hasen-Ohren oder Katzen-Augen.

Es gibt auch **Effekte für die Videos**.

Sie können das Video damit verändern.

Es kann zum Beispiel Herzen regnen.

Das geht ganz einfach.

Es gibt verschiedene Videos:

- Mit Tanz
- mit Liedern
- mit Aufgaben für andere
- oder viele andere Sachen.

Die Videos sind kurz.

Sie dauern nur 1 Minute.

Andere können die Videos sehen:

Nur bestimmte Menschen.

Oder alle Menschen.

Das kann man **vorher einstellen**.

Man kann den Videos **Hashtags** geben.

Das ist ein **Hashtag**: #

Das spricht man so: Häsch-täck.

Ein Video mit Hashtag kann man besser finden.

Man kann nach dem Hashtag suchen.

Oder nach **Wettbewerben** mit diesen Videos.

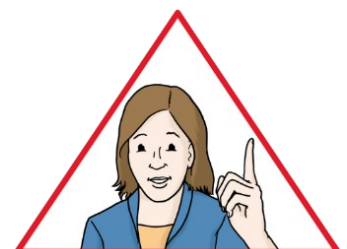
Das englische Wort für Wettbewerb ist **Challenge**.

Man spricht es: Tschäll-läntsches.

Das heißt zum Beispiel:

Viele Leute im Internet treten gegeneinander ein.

Zum Beispiel: Wer das schönste Bild von etwas macht.



Auf TikTok kann man noch mehr machen:

- Man kann Kommentare schreiben.
- Oder Likes geben, wenn man etwas mag.
- Oder Videos auf **Facebook** oder **Instagram** teilen.

Alle können die Videos auf TikTok sehen.

Aber wer ein Video selbst machen will,
der braucht ein **Benutzer-Konto**.

Dazu muss man Namen und E-Mail angeben.

Warum ist TikTok so beliebt?

Besonders Kinder von 10 bis 13 Jahren lieben TikTok.

Sie suchen in dem Alter ihre eigene Persönlichkeit.

Sie wollen von anderen bewundert werden.

Auf TikTok kann man zeigen, wie man ist.

Das Video soll lustig sein.

Es muss nicht besonders toll sein.

Andere können zeigen, wie sie das Video finden.

Das macht Spaß.

Das ist wichtig für Jugendliche.

TikTok und das Urheber-Recht

Ein **Urheber** ist eine Person.

Die Person hat etwas gemacht.

Zum Beispiel ein Video.

Die Person ist dann der Urheber von dem Video.

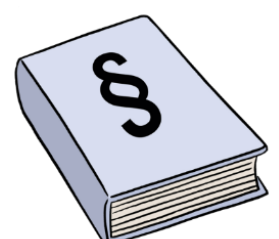
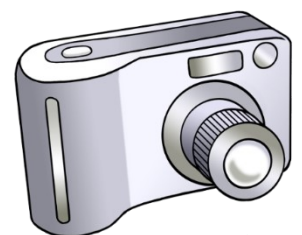
Das Video gehört dem Urheber.

Das ist das Recht vom Urheber.

TikTok-Videos soll man nicht auf anderen Seiten zeigen.

Das ist **gegen das Urheber-Recht**.

Andere Personen im Video darf man nur zeigen,
wenn die Personen das **vorher erlauben**.



Was sollen Eltern über TikTok wissen?

Kinder ab 13 Jahre dürfen TikTok benutzen.

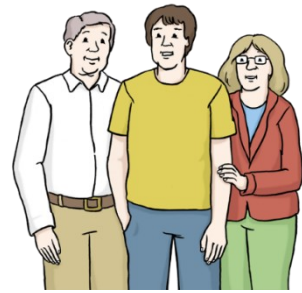
Bei Kindern unter 18 Jahren müssen die Eltern das erlauben.

Aber TikTok prüft das nicht.

Deshalb sollen die Eltern TikTok kennen.

Sie müssen ihren Kindern sagen:

- was mit ihren Daten passiert.
- welche Einstellungen sie machen sollen.
- was gefährlich für Kinder ist.



Zum Beispiel: **Online-Mobbing**.

Das spricht man so: On-lein Mob-bing.

Jemand wird über lange Zeit im Internet beleidigt.

Oder von einer oder mehreren Personen bedroht.



Oder **Cyber-Grooming**.

Das spricht man so: Sei-ber gruh-ming.

Cyber bedeutet: im Internet.

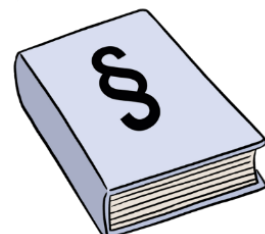
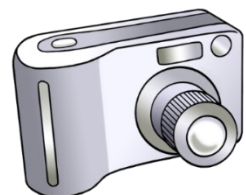
Grooming heißt: vor-bereiten.

Cyber-Grooming heißt:

Erwachsene sprechen Kinder und Jugendliche im Internet an.

Sie wollen sexuellen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen.

Die Kinder sollen zum Beispiel Nackt-Bilder von sich schicken.



Das ist **verboten**.

Man kann das beim **Safety Center** von der Internet-Seite melden.

Safety Center ist Englisch.

Das spricht man so: Säif-ti sän-ter.

Das heißt: **Sicherheits-Zentrum**.



Achtung:

Stellen Sie die Einstellungen auf **privat**.

Die Kinder können dann nur mit Freunden Kontakt haben.

Andere Menschen sehen nichts von Ihrem Kind.



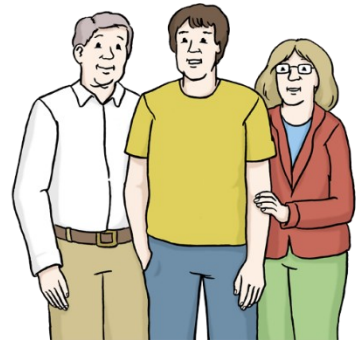
Was heißt begleiteter Modus?

Das heißt: **Begleitet Benutzen**.

Die Eltern sind mit ihrem Kind auf TikTok.

Sie können für das Profil von ihrem Kind bestimmen:

- Wie lange das Kind die App benutzen darf.
- Wer Kontakt zum Kind haben darf.
- Was auf der Start-Seite angezeigt wird.



Das sehen die Eltern **nicht**:

- die Nachrichten für das Kind
- die Kommentare für das Kind
- was das Kind selbst anschaut.



Was braucht man für den begleiteten Modus?

Sie brauchen ein **eigenes Konto** bei TikTok.



Was ist wichtig beim begleiteten Modus?

Die Kinder sollen mit-entscheiden dürfen.

Die Eltern sollen die Kinder ernst nehmen.

Sie sollen nicht zu streng sein.

Sonst denkt das Kind:

Meine Eltern nehmen mich nicht ernst.

Sie wollen alles über mich bestimmen.

Dann gibt es Probleme in der Familie.

